

Kurzfassung des Theaterstücks „DER PROPHET“ vom 29.II.2008

PRINZESSIN ANTONIA:	Oh weh, mein liebes Württemberg!
HANS KEIL	Ich bitte dich, o lieber Gott, erlös' uns einmal aus dem Jammertal!
ENGEL	Ach weh, du blinde Welt, was lässt du dich so verführen!
PFARRER SCHERTLIN	Mir scheint, dass sich durch diesen Propheten endlich eine Änderung im Lotterleben unseres Dorfes erreichen ließe.
BÄUERIN 1	Du, der Hans Keil wird berühmt werden.
BÄUERIN 2	Ha, des muss ich auch gesehen haben. Des erzähl ich gleich meinem Konrad. Des isch ja wie e Wunder!
KIND KEIL	K – E – I – L!
VAN DER ZELLE	Heute haben wir das Urteil zu sprechen über die theologischen Anmaßungen des Hans Keil.
SCHÜLE	Ja! Vermutlich hat er in diesem Zustand das, was etwa in eifrigen Predigten geredet oder durch tägliches Wehklagen über die Unordnungen in unserem Lande herumerzählt wird, phantasievoll zusammengesetzt und daraus allerlei Prognosen formuliert.
ANDREÄ	Die von Keil gerügten Missstände müssen wir fast durchweg zugeben, denn es steht wegen der fehlenden inneren Zucht am Ende dieses langen Krieges sehr schlimm um die Menschen.
MAGD	Die arme Prinzessin ist so entsetzt, als ob es um ihren eigenen Kopf und Kragen ginge!
SCHULTHEISS	Gerlinger, beruhigt euch doch. Den Herzog braucht ihr nicht aufzusuchen, der ist nämlich sowieso nicht da, der ist wegen wichtiger Amtsgeschäfte verreist.
BÜTTEL	Man hat Hans Keil auf den Hohenneuffen gebracht. Dort ischt er bei Wasser und Brot eing'sperrt und harrt seiner g'rechte Straf.
BARBARA KEIL	„Onser gnädigschter Fürst und Herr weiß von dem Urteil nit abzuweiche, weil des vom Hans Keil begangene Deliktum gar zu groß und leichtfertig ischt.“
HANS NANTZ	Wie ko mer bloß so naiv soi wie der Hans Keil!
STUMMES KIND	So ungerecht wird's noch in hundert, in zweihundert, ja sogar in dreihundertsechzig Jahr noch zugange!

Es fehlen noch: BADER BURKHARDT und MAGISTER MÄSTLIN